

Inhalt

1. Einleitung	7
----------------------------	---

Theoretischer Teil

2. Sterben, Hospiz und Forschung: Das sozialwissenschaftliche Vorlaufen in den Tod	17
3. Das lange Sterben und die Privatisierung der Ambivalenz	29
3.1 Sterben und Statistik	30
3.2 Sterben und sein Verlauf in der Soziologie	33
3.3 Sterben als präexitales Produkt der Kultur	35
3.4 Sterben und Umgang mit Ambivalenz	38
3.5 Exkurs: Die Modellierung des Sterbens	43
3.6 Sterben und zivilgesellschaftliches Engagement: Die Hospizbewegung	48
3.7 Das postmoderne Sterben und der Beitrag dieser Untersuchung	55
4. Ethnographische Zugänge zur Vermittlung des Sterbens und seiner Begleitung	59
4.1 Südfrüchte: Der Facettenreichtum der qualitativen Sozialforschung	60
4.2 Zitronen und Ethnographie: Eine herausfordernde Forschungspraxis	63
4.3 In die Zitrone gebissen: Die ethnographische Erforschung eines Hospizkurses.....	72

Empirischer Teil

Überblick über die Protagonisten und Protagonistinnen sowie die Struktur des Hospizkurses	87
5. Der Kurs: Erntedank-Mitte, sprechender Stein und das Gemälde der sterbenden Geliebten	89
5.1 Fallanalyse: Der erste Kursabend.....	91

5.2	Die dramaturgische Anrufung von aktueller Identität und Unbestimmtheit	107
6.	Das Wie der Wissensvermittlung: Gemeinschaftliche Assoziationsräume	115
6.1	Vorbereitungspraktiken – ACDC und Kürbissuppe	118
6.2	Einstellungspraktiken – Wechselnde Pfade und das Gebet eines Seniors	123
6.3	Orientierungspraktiken – Organisation und Organisieren	127
6.4	Vermittlungspraktiken – Sterbephasen und Handmassagen	128
6.5	Vergemeinschaftungspraktiken – Floskeln und Fürsorge	143
6.6	Die Mikrosoziologie des Kurses.....	144
7.	Buddha-Figuren und künstliche Rosen – die Banalität der großen Transzendenz ...	147
7.1	Die phänomenologische Perspektive: Symbole und Rituale	148
7.2	Das symbolische Arrangement: Die Mitte und der Kreis	153
7.3	Das rituelle Arrangement: Einlassen und Offenbaren	160
7.4	Der rituelle Übergang: Das verlorene Schaf und die Mission	164
8.	Die Hermeneutik der Sterbebegleitung:	
	Herausforderungen des existenziellen Auslegens	173
8.1	Das Curriculum: Jesus und der Weg in den Tod	175
8.2	Die Kurspraktiken: Sterben und die Arbeit am flüchtigen Wir	181
8.3	Exkurs: Der Praxisschock und das echte Sterben	203
9.	Spiel des Sterbens: Soziales Handeln und die Frage nach Anfang oder Ende	209
9.1	Hospizarbeit: Individualisierte Moribunde und die Last des guten Sterbens?	218

Literarischer Teil

10.	Ein autofiktionaler Schreibversuch	225
10.1	Das Feld Hospizausbildung und die Wirklichkeiten der Begleitung	226
10.2	Gesellschaft und Begleitung.....	231
11.	Fazit	237
12.	Literaturverzeichnis	243